

Sehr häufig als Wespe, aber weniger als Larve findet sich, sowohl an Klee, als auch an anderen niederen Kräutern

N. myosotidis Fbr. Die Raupe ist den Blättern ähnlich gefärbt und schwer zu erkennen, wenn diese am Boden liegen, hellgrün mit drei dunklen Längsstreifen, oder dunkelgrün mit drei hellen, manchmal fast weissen, breiten Längslinien oder einfarbig, heller oder dunkler grün ohne besondere Abzeichen. Die Blätter werden unregelmässig durchlöchert, sowohl vom Rande als auch von der Mittelrippe aus.

N. turgidus Zadd., *pallicercus* Htg. Die Afterraupe lebt ebenfalls auf Klee und andern niedrigen Gewächsen nahe der Erde, vielleicht auch an Gras. Sie ist vor allen andern ausgezeichnet durch ein leuchtendes Purpurrot im gereiften Zustande. Der Kopf und die Brustfüsse sind schwarz gefleckt, jeder Ring hat auf dem Rücken einen braunen, rhombischen Querfleck, der auf dem Leibesende kleiner wird, manchmal auch fast verschwindet. Die Flugzeit fällt in die Monate Mai und Juni.

N. conductus Rte. Auf süssen Gräsern als Larve zu finden. Diese ist grasgrün gefärbt, an der unteren Körperhälfte abstechend gelbgrün, am Bauche nebst den Beinen weisslich. Die Ringe haben auf dem Rücken je einen dunklen Fleck, das Leibesende aber ist einfarbig grün, der Kopf hat am Augenrande schwarze Flecke. Die Entwicklung ist eine doppelte im Juni und Herbst.

N. capreae Pz. Die Afterraupe, an *Carex* fressend, gleicht reif der von *turgidus* in der Färbung, welche, nach den Entwicklungsstufen eine stark wechselnde ist. Jung ist sie grün, dem Grase ähnlich, mit weissen, breiten Seitenstreifen und weissem Bauche, reif, scharlachrot mit dunklerem Rücken ohne alle Zeichnungen. Sie frisst mit hochgehobenem Leibesende und ruht langgestreckt auf dem Blatte.

(Fortsetzung folgt.)

Illustrierte Gattungs-Tabellen der Käfer Deutschlands.

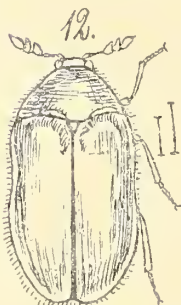
Von Apotheker P. Kubnt, Friedenau-Berlin.

(Schluss.)

- Fühler 11gliedr. (Fig. 10). Körper länglich, convex (Fig. 11). Unterkiefer (11 a), Unterlippe (11 b). **Megatoma** Hbst.
- 5. Hsch. und Flgd. glatt oder sparsam behaart (Fig. 12, 13). **6**
- Hsch. und Flgd. mit Schuppen bekleidet oder dicht behaart (Fig. 15, 16). **7**
- 6. Flgd. nach hinten erweitert. der Kopf steckt ganz im Hsch. (Fig. 12). Fühler (Fig. 12a). **Ctesias** Stephr
- Flgd. nach hinten verschmälert (Fig. 13.). Körper ganz glatt. **Orphilus** E.



7. Hsch. ohne Fühlerfurchen unterhalb an den Seiten. Körper lang und dünn behaart (Fig. 15). **Trinodes** Latr.

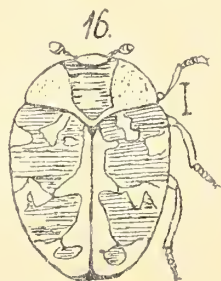


— Hsch. mit Fühlerfurchen. (Fig. 14. H = Halssch., K = Kopf, * = Fühlergruben). **8**



8. Körper mit Schuppen bekleidet, kurz oval und flach (Fig. 16). Fig. 2b = Unterseite. **Anthrenus** Fabr.

— Körper behaart, länglich oval. Hsch. dicht punktiert (Fig. 18). **9**



9. Fühlerkeule 4—5gliedr. (Fig. 17). Fig. 18. **Trogoderma** Latr.

— Fühlerkeule 3gliedr., länglich (Fig. 19). Körper ganz schwarz (Fig. 20). **Phradonoma** Duval.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Kuhnt Paul

Artikel/Article: [Illustrierte Gattungs=Tabellen der Käfer Deutschlands. 80](#)